

hält sich viel länger frisch als Pappel und wird, was die Hauptsache ist, von den jungen Raupen mit Vorliebe verzehrt. Die mit Espe gezogenen Raupen sind viel dunkler als die mit Pappellaub gefütterten. Es gibt wol kaum eine Raupe, die in der Lage ist, ihre Farbe so schnell zu verändern wie gerade *tritophus*, auch gleicht fast keine ganz genau der andern und deshalb ist es ziemlich schwierig, ein genaues Bild derselben zu geben. An Gestalt kommt sie der Raupe von *Not. dromedarius* nahe, unterscheidet sich aber von dieser sofort durch die Zahl der Höcker, während jene mit Afterhöckern drei besitzt, hat *tritophus* deren vier. Innerhalb 4 Wochen hatten die Raupen ihre verschiedenen Häutungen überstanden und prangten nun im folgenden Kleide: Kopf violettgrau mit zwei breiten Längsstreifen, die aber unter der Lupe betrachtet aus kleinen winzigen Punktreihen bestehen, vom Kopfe zieht sich bis zum ersten Höcker ein grüngrauer Streifen, die Seiten sind ebenfalls mit einem solchen geziert. Die Grundfarbe der Raupen ist ein violettes Weiss, bei der einen Raupe dunkler, bei der andern mehr hell. Die drei ersten Höcker sind von der Farbe der Längsstreifen. Vom letzten Höcker bis zum Höcker auf dem After (letzter Ring) ist die Farbe der Raupe heller (fast wie *dictaea*). Der letzte Höcker ist dunkelgelb mit bräunlicher Spitze, ebenso steht an jeder Seite des Afterringes ein gelber Fleck. Gleich nach der letzten Häutung präparirt, behält die Raupe ihre Farbe genau wie im Leben. Vor der Verpuppung wird die Raupe einfarbig dunkel, fast schwarz. Nun spinnt sie Blattreste und Erdkrümchen zu einem Cocon zusammen und liegt nun vier Tage in demselben still und bewegungslos, ehe sie sich zur braunglänzenden Puppe verwandelt. Weil sich meine Raupen im Zuchtglase eingesponnen hatten, konnte ich, da die Cocons auf dem Boden des Glases lagen, ganz genau beobachten, wie lang die Raupe ruhig im Cocon lag. Am 4. Juli schlüpfen die Falter nach 9tägiger Puppenruhe, so dass also die ganze Entwicklungszeit von der Eiablage bis zum Schlüpfen ca. 7 Wochen dauerte. Es gibt kaum eine Zucht, die einfacher und lohnender ist als die der Sommergeneration von *tritophus* und passt man nur etwas auf, so ergibt fast jedes Ei einen Falter. So mühelos diese Zucht ist, um so schwieriger ist es, die Falter dieser Generation zur Copula zu bringen, und wer nicht gewillt ist, Massennaterial zu opfern, präparire lieber die geschlüpfen Falter. Einer meiner Bekannten hatte auch vor

einigen Jahren ein ♂ gefunden und erzielte über 60 Falter, die er sämtlich nutzlos opferte, ohne eine Copula zu erzielen. Diesmal ging es denn so leidlich ab, eine Copula kam zu Stande, aber das Resultat aus weit über 250 Eiern waren 40 Raupen, und wie die Ueberwinterung der Puppen abläuft, bleibt auch noch abzuwarten. Die Raupen der zweiten Generation haben noch nicht ganz soviel Zeit zur Entwicklung gebraucht wie die der Sommergeneration, das heisst von der Eiablage bis zur Puppe. Bemerken muss ich noch, dass von den zuerstgezogenen Raupen (Sommergeneration) $\frac{1}{3}$ der Puppen bis jetzt nicht schlüpfen und wahrscheinlich als solche überwintern werden. Wie mir der Herr mitteilte, der den grössten Teil meiner Raupen zog, sollen dieselben aber noch ganz gesund sein, meine Puppen sind sämtlich geschlüpft. — Heute Morgen den 11. September sehe ich in einem meiner Puppenkästen einen frisch geschlüpfen Falter sitzen. Bei näherer Betrachtung ist es ein ♂ von *Not. tritophus*; das wäre also die dritte Generation, wodurch das am 12. Mai gefundene ♂ Grossmutter geworden ist. Der Falter ist etwas kleiner als diejenigen der zweiten Generation und bedeutend dunkler. Es ist der erste mir bekannte Fall einer dritten Generation dieser Art, da ich nur noch im Besitze von Puppen 2ter Generation war, ist ein Irrtum vollständig ausgeschlossen. Es bleibt nun abzuwarten ob die übrigen Puppen ebenfalls schlüpfen.

Neue neotropische Wanzen und Zirpen.

Von G. Breddin, Oberlehrer in Halle a. S.

(Fortsetzung.)

♂ *Sphaeropogonia* n. gen. (*Tettigonini*). Vorder- und Mittelschienen oben stark gefurcht. Kopf ziemlich kurz und dick; die Stirn ziemlich stark konvex, ihre Scheibe gegen Ende etwas abgeflacht, in der Mittellinie vor der Spitze mit einem glatten, langesogenen Höckerchen (das auch in der Seitenansicht der Stirn als stumpfwinklige Erhöhung sichtbar ist); Stirnseiten stark gerillt. Clypeus von der Seite gesehen schwach konvex, stumpfwinklig. Scheitel ziemlich kurz; Nebenaugen die Stirnbasis fast berührend. Jochstücke von der Basis an niedergebogen, ihr fein zugespitztes Vorderende mit den Stirnseiten völlig verwachsen. Pronotum etwas breiter als der Kopf mit den Augen, deutlich und dicht querüber gerunzelt; Seitenränder ziemlich lang, nach

vorn convergent: Hinterrand leicht stumpfwinklig gebuchtet. 7tes Bauchsegment des ♂ länger als das 6te. Genitalapparat auffallend kurz, wenig länger als das 7te Segment.

Den Tettigonia-Arten der Untergattung *Amblyscarta* Stal im Habitus nicht unähnlich, aber durch die gefurchten Schienen, das Knötchen der Stirn, das stark gerunzelte Halsschild sowie den Bau des Bauchendes beim ♂ leicht zu unterscheiden.

♂ *Sphaeropogonia aureatula* n. spec. Kopf vor den Augen ziemlich stark vorstehend, in der Mitte fast doppelt so lang als am Innenrand der Augen. Der Vorderrand dieses Vorsprungs (von oben gesehen) breit gerundet, die Seiten über den Fühlergruben undeutlich schräg abgestutzt. Scheitel kurz, zwischen den Nebenaugen leicht querüber eingedrückt; diese von einander etwas mehr als doppelt so weit entfernt als von den Augen. Halsschild fast doppelt so lang als der Kopf. — Hell honiggelb; Pronotum und Kopf orange. Der schmale Costalrad des Coriums, ein breiterer Steif des Commissuralrandes im Clavus und der sehr breite Endrand des Coriums, das Schildchen, der Hinter- und der Vorderrand des Halsschildes (letzterer oft zwei weissliche Fleckchen einschliessend), eine vor erweiterte Längsbinde des Pronotums, die Nebenaugen, eine Längsbinde des Oberkopfes vorn in einen unregelmässigen gerundeten Fleck endigend, die Seitenränder des Unterkopfes und die Unterseite (fast ganz) mit den Beinen schwarz. Länge 15½ mm; Schulterbreite 4 mm. — Ecuador.

♂ *Sphaeropogonia facula* n. spec. Kopf wie bei *Sph. aureatula* m, höchstens ein wenig mehr vorragend und in der Mitte doppelt so lang als am Innenrand der Augen. Pronotum ein wenig länger. — Tiefschwarz. Kopf und Prothorax schön hell blutrot. Ein dreieckiges Fleckchen am vorderen Kopfbende (zuw. fehlend), die Nebenaugen, ein Punkt fleck nahe dem Vorderrand des Halsschildes und dessen Hinterrand schwarz. Schenkel und Hüften ♀ schmutzig schwarzbraun; Brustmitten weisslich. Länge 17—17¼ mm; Schulterbreite 4½ mm. — Peru.

♂ *Tettigonia incula* n. spec. Kopf mit den Augen kaum so breit als das Halsschild, sehr kurz, in der Mitte kaum länger als am Innenrand der Augen, vorn breit und flach gerundet; Jochstücke kaum merklich über den Kopfrand vorspringend. Scheitel sehr kurz, von der Stirnbasis nicht deutlich geschieden, querüber etwas rinneförmig vertieft.

nomion, apolloniis, v. staudingeri, charltonius, felderi, A. hippia, P. buttleri, callidice, leucodice, chloridice, A. belemia, belia, v. bellezina, euphenoides, Z. eupheme, L. duponchelii, J. phisadia var. C. wiskotti, christophi, palaeno, alpheraki, melinos, fieldii, olga, Th. saepestriata, w. album, pruni, orientalis, attilia, Th. mauritanicus, P. thetis, solskyi, caspius, thersamon, v. gordius, L. theophrastus, haberbaueri, jolas, alcon, pryri, L. celtis, Ch. jasius, A. iris, ilia, clytie, L. populi, camilla, lucilla, V. egea, l. album, xanthomelas, ab. hygiaea, charonia, M. cynthia, phoebe, aurelia, A. aphyrae, daphne, ino, nerippe, laodice, pandora, D. chrysipus, dorippus, M. v. herta, suwarovius, E. pharte, manto, scipio, afra, alemena, S. circe, bianor, v. naaa, anthe, ab. ochracea, bischoffi, lehana, schakuhensis, josephi, fidia, cordula, P. roxelana, eversmanni, climene, xiphia, C. oedippus, corinna, S. lavatherae, S. carthami, alveus, sao, H. actaeon, C. morphues, A. atropis, Sph. convolvuli, D. vespertilio, hippophaes, galii, dahlii, celerio, alecto, nerii, S. quercus, tremulae, M. croatica, P. proserpina, S. tabauiforme, S. chrysidiformis, B. hylaeiformis, Z. magiana, corsica, ephialthes, lavandulae, fraxini, algira, N. ancilla, punctata, N. mundana, E. striata, cribrum, D. pulchella, C. hera, P. matronula, A.

Bauches und das Ende des plattenförmigen 7ten Bauchsegments beim ♂ schwärzlich oder schwarz. Länge 13½—14 mm; Schulterbreite 3½ mm. — Ecuador.

(Fortsetzung folgt.)

Anmeldung neuer Mitglieder.

Monsieur J. Culot, Entomologiste à Genève.
Herr Robert Grosse in Cästrin.

Neu eingelaufene Preislisten.

Hermann Rolle in Berlin, N. Preis-Liste über exotische Lepidopteren.

Anzeigen.

Sehr billig zu verkaufen ist eine der grössten Schmetterlingssammlungen Deutschlands. Wert nach Stgr. ca. 80,000 Mk. Es sind 4 sehr schöne, reich mit Schnitzwerk verzierte und eingelegte Schränke mit Palaearctern (148 Kasten) und ein sehr grosser Schrank Exoten (54 Kasten). Die Sammlung euthält die grössten Seltenheiten, eine Masse von Varietäten und Zw.tern sowie manche Unica's.

Näheres durch **W. Maus, Wiesbaden, Friedrichstrasse 2.**

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [16](#)

Autor(en)/Author(s): Breddin Gustavo

Artikel/Article: [Neue neotropische Wanzen und Zirpen. 100-101](#)